

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: (1): Sonderausgabe 100 Jahre Pro Senectute

Artikel: Gutes Altern
Autor: Seifert, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078497>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gutes Altern

Mit dem Projekt «Altersvorsorge 2020» werden gegenwärtig Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Auch die Zukunft der Sorgearbeit steht zur Debatte. Die Stiftung engagiert sich in vielfältiger Weise.

Das Projekt «Altersvorsorge 2020» soll das System der Altersrenten und -pensionen für die kommenden Jahre auf eine solide Grundlage stellen. Im November 2013 präsentiert Bundesrat Alain Berset die Kernelemente dieses Reformvorhabens. Es sieht erstmals einen ganzheitlichen Ansatz vor, der sowohl die erste Säule (AHV) als auch die zweite Säule (berufliche Vorsorge) umfassen soll. Berset schliesst Rentensenkungen aus, denn die Vorgabe der Bundesverfassung für eine sichere Altersvorsorge wird schon heute nur knapp erreicht.

In ihrer Vernehmlassungsantwort äussert sich Pro Senectute positiv zum Vorschlag des Bundesrates. «Gegen AHV-Kürzungen würden wir uns wehren», hält Werner Schärer, Direktor von Pro Senectute Schweiz, fest. In der Herbstsession 2015 beschliesst der Ständerat seine Zustimmung, sieht allerdings gegenüber der Vorlage des Bundesrates gewisse Modifikationen vor.

Die Stiftung befasst sich vor allem mit den Fragen eines «guten Alterns» und führt dazu im April 2012 eine nationale Fachtagung durch, die im Rahmen des Europäischen Jahres des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen stattfindet. Daneben setzt sich Pro Senectute auch mit den Herausforderungen der Hochaltrigkeit auseinander. So befasst sich eine nationale Fachtagung im Mai 2014 in Biel mit der Zukunft des hohen Alters. Der bekannte deutsche Philosoph Wilhelm Schmid spricht über «Lust und Last des langen Lebens».

Die Tagung steht in einem engen Zusammenhang mit der gemeinsam mit den Landeskirchen 2013 bis 2015 durchgeführten Kampagne «Alles hat seine Zeit. Das hohe Alter in unserer Gesellschaft». Teil dieser Kampagne ist eine Podiumsdiskussion im November 2014 im Zürcher Grossmünster, unter anderem mit dem Schriftsteller Adolf Muschg. An ihr nehmen über 700 Interessierte teil.

Eine weitere nationale Fachtagung im Mai 2016, ebenfalls in Biel, befasst sich unter dem Titel «care@home» mit der Zukunft der Sorgearbeit im Alter. Carlo Knöpfel, Professor für Sozialpolitik und Sozialarbeit in Basel, plädiert für Sorgearbeit als Service public, auf den alle ein Anrecht haben und der solidarisch finanziert werden soll.

2017 feiert die Stiftung Pro Senectute Schweiz ihr 100-jähriges Bestehen mit einem festlichen Grossanlass in Bern, Ausstellungen in verschiedenen Kantonen, einer Roadshow, fünf Konzerten in grösseren Schweizer Städten sowie weiteren Veranstaltungen. Den Abschluss des Jubiläumsjahrs bildet eine Veranstaltung am 23. Oktober 2017 in Winterthur, die gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Zürich durchgeführt wird: exakt am gleichen Platz, dem Kirchengemeindehaus in der Liebestrasse, in dem vor genau 100 Jahren die Gründung der Stiftung beschlossen worden ist. *

2007-2017

Januar 2007

● Werner Schärer tritt sein Amt als Direktor von Pro Senectute Schweiz an.

Juni 2007

● Die Stiftungsversammlung verabschiedet ein Entwicklungskonzept für die Gesamtorganisation.

26. April 2012

● In Bern findet die nationale Fachtagung «Auf dem Weg zum guten Altern» statt.

Oktober 2013

● Eine ausserordentliche Stiftungsversammlung verabschiedet die «Vision Pro Senectute» und die «Strategie 2017».

14. Mai 2014

● In Biel findet die nationale Fachtagung «Zukunft hohes Alter» statt.

November 2014

● Die nationale Kampagne «Alles hat seine Zeit. Das hohe Alter in unserer Gesellschaft» wird mit einer Podiumsdiskussion im Zürcher Grossmünster abgeschlossen.

März 2015

● Die gemeinsam mit der Schweizerischen Alzheimervereinigung durchgeführte Demenz-Kampagne wird gestartet.

Oktober 2015

● Die Studie «Erst agil, dann fragil. Übergang vom (dritten) zum (vierten) Lebensalter bei vulnerablen Menschen» wird veröffentlicht.

24. Mai 2016

● In Biel findet die nationale Fachtagung «care@home» mit Bundesrat Alain Berset statt.

1. April 2017

● Die Veranstaltungen zum 100-Jahr-Jubiläum der Stiftung beginnen in Bern.

23. Oktober 2017

● Das Jubiläumsjahr wird mit einer Veranstaltung am Gründungsort in Winterthur beendet.